

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das XX. Capitel. Von der Christlichen Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

(d) Diemeil wir einen solchen Hohenpriester haben, (der gen Himmel gefahren ist, so müssen wir an diesem Bekändniß fest halten, und mit Freudig- und Freymüthigkeit hinzu treten zu dem Gnaden-Thron, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden auf die Zeit, wann uns Hülffe nöth seyn wird, wie (der Apostel redet, Hebr. 4. v. 14. 16. Dann er ist allda (Priester auf seinem Thron, Zach. 6. v. 13. Und ob (jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher (der bey dem Vatter / Jesum Christ, der gerecht ist / und derselbige ist die Versöhnung für (unsere Sünde / 1. Joh. 2. v. 1. 2.



Das XX. Capitel.

Von der Christlichen Kirche.

(1. Fr. Ist nicht Christus Jesus allen Menschen zum Besten gestorben und verherrlicht worden?

(Antw. Es lästet zwar Gott allen Menschen das Evangelium vom gecreuzigten und verherrlichten Christo verkündigen, und berufft sie zum Glauben und Befehrung.

(Jes. 45. v. 22. Wendet euch zu mir [Hebr. oder, sehet auf mich] so werdet ihr selig aller Welt Ende.

(1. Tim. 2. v. 4. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

(Und können wol selbst die Verworfenen einigen Nutzen aus dem Verdienst Christi empfangen. Siehe

(Hebr. 6. v. 4. 6. Die, so einmal erleuchtet sind, und geschmecket haben die himmlische Gaben, und theilhaftig worden sind des Heil. Geistes, und geschmecket haben

(haben das gütige Wort Gottes, und die Kräfte
(der zukünftigen Welt, wo sie abfallen, &c.

(Eigentlich aber gehet sein Verdienst nicht alle an.

(Siehe

(Joh. 17. v. 9. Ich bitte nicht für die Welt, son-
(dern für die, die du mir gegeben hast, dann sie sind dein.

(Joh. 10. v. 27. 28. Meine Schaafe hören mei-
(ne Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und
(ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nim-
(mermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus
(meiner Hand reißen.

(Joh. 3. v. 36. Wer an den Sohn glaubet, der
(hat das ewige Leben, wer dem Sohn nicht glaubet,
(der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn
(Gottes bleibet über ihm. Verglichen mit

(Apost. Gesch. 13. v. 48. Es wurden gläubig,
(wie viel ihr zum ewigen Leben verordnet waren.

(2. Fr. Gleichwohl sagt Johannes / daß Christus eine Verlos-
nung sey worden/nicht allein für unsere Sünden/sondern
auch für der ganzen Welt Sünden/1. Joh. 2. v. 2.

Was sagst du hierzu?

(Antw. Der Apostel will damit nur zu verstehen
(geben, welcher massen jetzt der Unterscheid zwischen
(Juden und Heyden weggenommen und aufgehoben
(sey. Siehe

(Eph. 2. v. 12-18. Ihr Heyden waret wehland ohne
(Christo, fremde und auffer der Bürgerschaft Israels,
(und fremde von dem Testament der Verheißung. &c.
(Nun aber seyd ihr nah worden durch das Blut Chris-
(ti. Dann er ist unser Friede, der aus beyden eins hat
(gemacht, und abgebrochen den Zaun, der dazwischen
(war [oder die Mittelmauer, Scheidewand] u. s. f.

(1. B. Mos. 12. v. 3. In dir [sprach GOTT zu
Ee 4 (Abraha

(Abraham] sollen gesegnet werden alle Geschlecht (auff Erden.

(Röm. 3. v. 22. Die Gerechtigkeit Gottes kommt (mit durch den Glauben an Jesum Christ, zu allen, (und auf alle, die da glauben.

(Offenb. Joh. 5. v. 9. Du hast uns Gott er- (kaufft mit deinem Blut, aus allerley Geschlecht und (Zungen und Volck und Heyden.

(Daß also Christus nunmehr eine Versöhnung ist, (nicht allein für die Glaubigen aus den Juden, son- (dern auch aus den Heyden; Und nicht allein für (die Glaubigen, so dazumal lebten, sondern auch für (alle die, so noch hinkünftig leben werden, biß ans (Ende der Welt.

3. Fr. Welche Menschen sind dann Christi und seines ganken Verdiensts theilhaftig?

Antw. Diejenigen, so Christo von Ewigkeit gegeben sind zu seinem Volck, Saamen, Schaafen, und Erben. Und mit einem Wort, die zu seiner Gemeinde gehören.

Apost. Gesch. 20. v. 28. Habt acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der Heil. Geist gesetzt hat zu Bischöffen [Aufsehern] zu wenden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

4. Fr. Was verstehst du durch die allgemeine Kirche oder Gemeinde? so fern man dieselbe in ihrem weitesten Verstand nimmet?

Antw. Die ganze Menge der Auserwählten, Beruffenen und Glaubigen.

5. Fr. Was verstehst du durch die allgemeine Christliche Kirche?

Antw. Die Menge dererjenigen, die aus Juden und

und Heyden durchs Evangelium beruffen und kräftig gezogen und gerühret sind.

1. **Petr. 2. v. 9.** Ihr seyd das auserwählte Geschlecht, das Königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen solt die Tugenden deß, der euch beruffen hat von der Finsternuß zu seinem wunderbahren Licht.

(6. Fr. Können dann die Verworfenen nicht zu der wahren Kirche gehören?

(**Antw.** Sie betreten zwar durch die äußerliche Bekantnuß der Wahrheit den äußern Vorhof der Kirche, [**Offenb. Joh. 11. v. 2.** Den äußern Vorhof des Tempels wirff hinaus, und miß ihn nicht, dann er ist den Heyden gegeben] und liegen vor dem Herrn. Doch aber gehöret niemand zu der wahren Kirche, als allein die auserwählten, und nach dieser ewigen Erwählung **GOTTES** kräftig beruffen sind.

(**Röm. 8. v. 30.** Welche **GOTT** zuvor verordnet hat, die hat er auch beruffen, welche er aber beruffen hat, die hat er auch gerecht gemacht, welche er aber gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht.

(**Siehe auch**

(**1. Joh. 2. v. 19.** Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns, dann wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben.

(**Röm. 2. v. 28, 29.** Das ist nicht ein Jude, der auswendig [**Griech. offenbarlich**] ein Jude ist, auch ist das nicht eine Beschneidung, die auswendig [**offenbarlich**] am Fleisch geschieht. Sondern das ist ein Jude, der inwendig verborgen ist; Und die Beschneidung des Herzens ist eine Beschneidung, die im Geist, und nicht im Buchstaben geschieht.

Et s

(**Röm.**

(Röm. 10. v. 10.) So man von Herzen glaubt, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig.

(Joh. 5. v. 5.) Es sey dann, daß jemand geböhren werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

(2. Cor. 6. v. 14.) Ziehet nicht am frembden Joch mit den Unglaubigen. Dann was hat die Gerechtigkeit für den Ungerichtigkeit [oder, Gesesslosigkeit?] was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß?

7. Fr. Wer ist das Haupt dieser Gemeine?

Antw. Christus Jesus.

(Eph. 1. v. 22. 23.) Gott hat alle Dinge unter seine [Christi] Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles, welche da ist sein Leib, nemlich die Fülle des, der alles in allem erfüllet.

Cap. 4. v. 15. 16. Lasset uns recht schaffen sehn in der Liebe [oder laßt uns die Wahrheit reden in der Liebe] und wachsen in allen Stücken, an dem, den das Haupt ist, Christus, aus welchem der ganze Leib zusammengefüget [zusammen gehalten wird] und ein Glied am andern hänget, durch alle Gelencke, dadurch eins dem andern Handreichung thut, nach dem Werck [oder nach der kräftigen Wirkung] eines jeglichen Glieds in seiner Masse, und machet, daß der Leib wächst zu sein selbst Besserung [oder Aufferbauung] und das alles in der Liebe.

(8. Fr. Ist dann der Pabst von Rom das Haupt der Kirche nicht?

Antw. Keines wegs; sondern weil er sich solches anmasset, so zeigt er eben damit an, daß er der Antichrist, und das Bild des Thiers sey.

(1. Thess.

(2. Theff. 2. v. 3. 4. Es muß der Abfall kommen, und
 (offenbarer werden der Mensch der Sünden, und das
 (Kind des Verderbens, der da ist ein Widerwärtiger,
 (und sich erhebet über alles, das Gott oder Gottes
 (dienst heisset, [Griech. der sich erhebet über einen jeden
 (genannten Gott, oder über das, so man verehret] also
 (daß er sich setzet in den Tempel Gottes, als ein Gott,
 (und gibt für [oder, zeigt sich dar] er sey Gott.

(Offenb. Joh. 13. v. 1. Ich sahe ein Thier aus
 (dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehen
 (Hörner, und auf seinen Hörnern zehen Kronen, und
 (auf seinen Häuptern einen Namen der Väsierung.

(5. Fr. Ist immerdar ein Theil der allgemeinen Kirche

auf Erden gewesen?

(Antw. Ja: Dann es war schon gleich von An-
 (fang ein auserwählter Saame, der wider den
 (Schlangen-Saamen Streit führte.

(1. B. Mos. 3. v. 15. Ich will Feindschaft setzen
 (zwischen dir und dem Weibe.

(Auch wird der heilige Saame nie ganz vertilget
 (werden.

(Matth. 16. v. 18. Auf diesen Felsen will ich bauen
 (meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie
 (nicht überwältigen.

(10. Fr. Kan man aber die Kirche allezeit äußerlich erkennen,
 (so daß man immer eine gewisse Versammlung gleichsam
 (mit Fingern zeigen könnte / welche die

Kirche sey?

(Antw. Nein: Dann dasjenige, das die Kirche
 (zur wahren Kirche macht, ist unsichtbar, und bestehet
 (inwendig in dem Herzen des Menschen: wie dann
 (auch über das, die Kirche äußerlich sehr abnehmet
 (und verdunkeln kan.

(Röm.

(Röm. 11. v. 3. 4. Herr, [sprach Elia zu Gott] (sie haben deine Propheten getödtet, und haben deine Altäre ausgegraben, und ich bin allein überblieben, und sie stehen mir nach meinem Leben. Aber was sagt ihm die Göttliche Antwort? Ich hab mir lassen überbleiben sieben tausend Mann, die nicht haben ihre Knie gebeuget für dem Baal.

(Matth. 24. v. 24. Es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, und grosse Zeichen und Wunder thun, daß verführet werden in Irthum, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten.

(Psal. 12. v. 1. Die Heiligen [oder, Gutthätigen] haben abgenommen, und der Glaubigen [Getreuen] ist wenig unter den Menschen-Kindern.

(11. Fr. Wo ist jetzt die wahre Kirche zu finden?

(Antw. Unter derjenigen Versammlung, da sich die Kennzeichen der wahren Kirche finden.

(12. Fr. Welches sind solche Kennzeichen?

(Antw. Die reine Verkündigung des Wortes Gottes, und die rechte Bedienung der Heil. Sacramenten, nach der Einsetzung Christi. Wo nun solche sind, da die äusserliche Versammlung, darunter die, so da glauben und bekehrt sind, die wahre Kirche machen.

(13. Fr. Was ist dann für eine Versammlung bey gegenwärtiger Zeit?

(Antw. Die Reformirte Kirche.

(14. Fr. Schließst du dann die/ so etwan andere Meynungen haben/ von der wahren Kirche aus?

(Antw. Nein, so fern sie nur nicht in den wesentlichen Glaubens-Artickeln irren, als da ist, die Rechtfertigung des Sünders für Gott, u. d. g.

[15. Fr.

115. Fr. Was hättest du von der Römischen Kirche?

[Antw. Daß dieselbe eine abtrünnige Kirche, und nur ein Hauffe fleischlicher Bekenner sey, daraus eben das Thier bestehet, das uns in der Offenbarung Johannis Cap. 13. u. f. vorkommt.

116. Fr. Wie aber? schließt du alle/ so zur Römischen Kirche gehören/ von der wahren Kirche/ und folglich von der Seligkeit aus?

[Antw. Unsers Orts wollen wir gern das beste hoffen von denen, die unter dem Pabstthume einfältige Leute sind, und auf Christum und dessen Verdienst vertrauen; aber welche die Tiefen des Satans erkennen, und die wahre Lehre von Versöhnung des Sünders mit Gott, so allein durchs Blut Christi geschiehet, verläugnen, von selbigen können wir nicht viel Gutes erwarten.

[Jes. 45. v. 22-24. Wendet euch zu MICH, (oder sehet auf mich) so werdet ihr selig, aller Welt Ende: Dann ich bin Gott und keiner mehr. Ich schwere bey mir selbst, und ein Wort der Gerechtigkeit gehet aus meinem Munde, da soll es beybleiben, (Hebr. das soll nicht wieder umkehren) nemlich MICH sollen sich alle Knye beugen, und alle Zungen schweren, und sagen: Nur im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke.

117. Fr. Wann also die Reformirte Kirche die wahre Kirche ist/ so folget/ daß die wahre Kirche ganz neu sey; dann wo war dieselbe vor der Reformation?

[Antw. Die wahre Kirche war dazumal im Gefängniß des geistlichen Babels, und sehr verfinstert; wiewol sich noch zu allen Zeiten solche fanden, die der wahren Lehre fest anhiengen. Siehe

[Hohelied Sal. 6. v. 9. Wer ist, die herfürbricht wie die Morgenröthe, schön wie der Mond.

[aus.

ausgewählt (oder, hell, rein) wie die Sonne,
schrecklich wie die Heerspitzen?

Offenb. Joh. 14. v. 1 & 5. Ich sahe ein Lamm
auf dem Berg Zion, und mit ihm hundert und vier
und vierzig tausend, die hatten den Namen des
Vaters geschrieben an ihrer Stirn. Und sun-
gen wie ein neu Lied vor dem Stuhl, und vor den
Thieren und Ältesten, und niemand konnte das
Lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig
tausend, die erlauft sind von der Erden. Diese
sinds, die mit Weibern nicht besectet sind, dann
sie sind Jungfrauen, u. s. f.

Und solches wahrte so lang, bis Gott, da die
Verderbnuß in Lehr und Leben aufs höchste war
konimen, endlich seine Tonne säuberte, und das
Licht der Wahrheit wiederum klarer und heller da-
hindurch strahlen ließ, so daß darauff die Irrthüme
und Vergernüsse hinweg genommen wurden.

Offenb. Joh. 11. v. 11. Nach dreien Tagen
und einem halben fuhr der Geist des Lebens in die
Zeugen, (die Glaubigen, so das Zeugniß der
Schriften des Alten und Neuen Testaments
unter dem Anti-Christenthum behielten) und sie
tratten auf ihre Füße.

Offenb. 14. v. 6. Ich sahe einen Engel fliegen
mitten durch den Himmel, der hatte ein ewig
Evangelium, zu verkündigen denen, die auf Erden
wohnen.

Fr. Hatten aber unsere Vor-Ätern Ursach/ sich von der
Römischen Kirche abzusondern?

Antw. Ja freylich: Dann dieselbe war so sehr
in Lehr und Leben verdorben, und in Abfall gera-
then, daß man ohne die größte Gefahr seiner Ge-
ligkeit

fligkeit in einer so verdorbenen Kirche nicht länger
bleiben konnte.

19. Fr. Es ist aber die Reformirte Kirche jetzt auch sehr ver-
fallen: Hat man dann nicht auch deswegen Ursach sich
davon zu entäussern / wie die Labadisten
thun?

Antw. Keines wegs: Dann 1. Der Verfall ist
darinn nicht so allgemein; oder, es sind noch viele
darinn, die Gott in der Wahrheit dienen.

2. Die Bekantnuß der reinen Lehre der War-
heit ist noch unter uns, und so lang das ist, hat man
keine Ursach sich von der Kirche abzutrennen.

3. Auch muß man zu sehen, daß sich auff uns
nicht reimt das, so da stehet

Jes. 65. v. 5. Nahe nicht zu mir, dann ich bin
heiliger, dann du.

20. Fr. Wann nun / wie zuvor gemeldet worden / Christus das
Haupt der Kirche ist / streitert dann das nicht dargegen/
daß die Kirche ihre Aufseher und Leh-
rer hat?

Antw. Nein: Dann nachdem Christus gen Him-
mel gefahren, hat er etliche zu Aposteln gesetzt, etliche
zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, da-
mit die Heiligen vollkommen gemacht werden zum
Werck des Ampts, dadurch der Leib Christi erbauet
(werde, Eph. 4. v. 11. 12.

21. Fr. Hat Christus die Kirche des Neuen Testaments alle-
zeit durch einerley Aufseher regieret?

Antw. Anfänglich waren auch außerordentli-
che, Propheten, Aposteln und Evangelisten.
Nachgehends aber hatte man allein ordentliche; als
Lehrer / oder Hirten / wie auch Ältesten und Dia-
conen. Siehe

Röm. 12. v. 5. 7. Wir sind viel ein Leib in Christo,
(aber

(aber unter einander ist einer des andern Glied, und (haben mancherley Gaben, nach der Gnade, die uns (gegeben ist. Hat jemand Weissagung, so sey sie dem (Glauben ähnlich. Hat jemand ein Ampt, so warte er (des Ampts, lehret jemand, so warte er der Lehre.

2 Cor. 3. v. 6. Gott hat uns tüchtig gemacht, das (Ampt zu führen des Neuen Testaments, nicht des (Buchstabens, sondern des Geistes.

(22. Fr. Worinnen bestehet die Bedienung der Lehrer?

(Antw. 1. Daß sie arbeiten im Wort und in der (Lehre.

(1. Tim. 5. v. 17. Die Ältesten, die wohl fürste- (hen, die halte man zweyfacher Ehren werth, sonder- (lich die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

(Und daß sie das Wort Gottes erklären, und an (die Gewissen andringen, zur Überzeugung, Vermah- (nung, Bestrafung und Trost.

(Hebr. 13. v. 7. Gedencket an euere Lehrer [oder, (Führer] die euch das Wort Gottes gesagt haben.

(Ezech. 33. v. 7. 9. Du Menschen-Kind, ich hab (dich zu einem Wächter gesetzt über das Haus Israel, (wann du etwas aus meinem Mund hörst, daß du sie (von meinerwegen warnen solt. Wann ich nun zu (dem Gottlosen sage: Du Gottloser mußt des Todes (sterben, und sagst ihm solches nicht, daß sich der Gott- (lose warnen lasse für seinem Wesen [oder Wege, s. f.] (so wird wol der Gottlose um seines gottlosen Wesens (willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner (Hand fordern. Warneſt du aber den Gottlosen (von seinem Wesen, daß er sich davon bekehre, und er (sich nicht will von seinem Wesen bekehren, so wird er (um seiner Sünde willen sterben, und du hast deine (Seele errettet.

(2. Daß

- (2. Daß sie der Gemeinde mit Gebätern fürgehen.
 (3. Daß sie die Bunds- Zeichen und Siegel bedienen.
 (4. Daß sie die Christliche Bußzucht üben.
 (5. Und acht haben, damit alles recht geziemend und
 ordentlich in der Gemeine zugehe.
 (1. Cor. 14. v. 33. GOTT ist nicht ein GOTT
 der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen
 Gemeinen der Heiligen.

(23. Fr. Worinn besteht die Verwaltung der Christlichen
 Bußzucht in der Kirche?

(Antw. In derjenigen Macht, die der Herr JE-
 sus seinen Lehrern, und denen, die neben ihnen zu
 Aufsehern verordnet sind, gegeben hat, vermög wel-
 cher sie die, so ärgerlich lehren oder leben, von der
 Gemeinschaft der Kirche ausschließen können.

(Matth. 18. v. 15-18. Sündiget dein Bruder an
 dir, so gehe hin und straffe ihn zwischen dir und ihm
 alleine. Höret er dich, so hast du deinen Bruder gewon-
 nen, höret er dich nicht, so nim noch einen oder zweien
 zu dir, auff daß alle Sache bestehe auff zweyer oder
 dreyer Zeugen Munde. Höret er die nicht, so sage
 es der Gemeine; Höret er die Gemeine nicht, so halte
 ihn als einen Heyden und Zöllner. Warlich ich sage
 euch, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im
 Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lö-
 sen werdet, soll auch im Himmel los seyn.

(1. Cor. 5. v. 11. Ich hab euch geschrieben, ihr sollt
 nichts mit ihnen zu schaffen haben [Griech. ihr sollt
 euch nicht mit ihnen vermengen, s. f.] nemlich, so je-
 mand ist, der sich lässet einen Bruder nennen, und ist
 ein Hurer, oder ein Geiziger, oder ein Abgöttischer,
 oder ein Lasterer, oder ein Trunckenbold, oder ein
 Räuber, mit demselbigen sollt ihr auch nicht essen.

3f

(2. Thess.

(2. Thess. 3. v. 14. 15. So jemand nicht gehorsam ist unserm Wort, den zeiget an durch einen Brieff, (und habt nichts mit ihm zu schaffen, auff daß er scham- troth werde.

(Und daß sie die Bußfertigen zur Gemeinschaft der Kirche wieder annehmen mögen.

(24. Fr. Ist solches eine Macht / deren sich die Aufseher der Kirche mit Gewalt und mit eigenem Ansehen ge- brauchen dürfen?

(Antw. Nein: sondern es muß alles brüderlich und (mit Überzeugung aus Gottes Wort zugehen.

(Matth. 23. v. 8. 11. Ihr sollt euch nicht Rabbi (nennen lassen, dann einer ist euer Meister, Christus, (ihr aber seyd alle Brüder. Und sollt niemand Vat- (ter heißen auff Erden, dann einer ist euer Vater, der (im Himmel ist; und ihr sollt euch nicht lassen Meister (nennen, dann einer ist euer Meister, Christus.

(Luce. 44. v. 23. 24. Die Priester sollen mein (Volk lehren, daß sie wissen Unterscheid zu halten (zwischen Heiligem und Unheiligem, und zwischen (Reinem und Unreinem. Und wo eine Gerichts- Sa- (che für sie kommet, sollen sie stehen und richten, und (nach meinen Rechten sprechen.

Betrachtung.

(25. Fr. Was kommt nun aus diesem Capitel zu betrachten vor?

(Antw. Es ist nicht gnug, so man nur weiß, daß (eine Gemeinde Christi in der Welt ist; sondern weil (kein Heil außer derselben ist, als muß ein jedweder, (der um seine Seligkeit Sorge trägt, trachten, ein (Glieb derselben zu seyn.

(26. Fr. Und wann ist man ein Glied der Kirche?

(Antw. Nicht so schlecht hin, wann man getauft ist, (und